

# Großeinsatz bei Werkstattbrand

**Emmelndorf, Lk. Harburg (Nds). Sieben Personen hat die Freiwillige Feuerwehr Seevetal in der Nacht zu Donnerstag bei einem Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus im Seevetaler Ortsteil Emmelndorf gerettet. Insgesamt acht Menschen wurden durch den Brand betroffen. Der Wohnungsbesitzer erlitt durch den Brand eine schwere Rauchgasvergiftung, er wurde vor Ort notärztlich versorgt und wurde anschließend ebenso einem Krankenhaus zugeführt wie ein weiterer Hausbewohner mit einer leichten Rauchgasvergiftung. Die brandbetroffene Wohnung wurde durch das Feuer schwer beschädigt, die Küche brannte aus.**



Um 00:19 h waren die Freiwilligen Feuerwehren aus Hittfeld, Fleestedt, Helmstorf und Lindhorst sowie ein Rettungswagen und der Notarzt des DRK durch die Winsener Rettungsleitstelle zu einem Wohnungsbrand in der Straße „Steineck“ alarmiert worden.



Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte saß der Wohnungseigentümer bereits vor dem Gebäude, er wurde durch die Einsatzkräfte versorgt. Unverzüglich gingen mehrere Trupps unter umluftunabhängigen Atemschutz in das Mehrfamilienhaus vor und retteten sie-

ben Personen aus den umliegenden Wohnungen. Sie wurden durch die Feuerwehr und weitere nachgeforderte Rettungsdienstmitarbeiter betreut und versorgt.



Die brandbetroffene Wohnung wurde durch die Feuerwehrleute abgesucht, hier wurden keine weiteren Personen vorgefunden. Mit Hilfe von zwei C-Strahlrohren wurde die brennende Küche rasch abgelöscht, schwelendes Mobiliar ins Freie getragen und dort weiter abgelöscht.

Mit Hilfe einer Wärmebildkamera wurden im Inneren des Gebäudes nach weiteren Brandnestern gesucht. Um das Wohnhaus rauchfrei zu bekommen, wurde durch die Feuerwehr ein Überdruckbelüfter eingesetzt. Bewährt hat sich im Einsatzverlauf ein mobiler Rauchverschluss, mit diesem wurde im Inneren des Gebäudes eine Tür so abgehängt, dass kein weiterer Brandrauch in andere Gebäudeteile eindringen konnte. Die ersten Feuerwehren konnten nach einer Stunde aus dem Einsatz entlassen werden. Die weiteren Arbeiten zogen sich noch bis 02:30 h hin.



Text, Fotos: Matthias Köhlbrandt